

**Lutz-Ekkardt Bohr/ Dirk Niebuhr/ Thomas Warsitz^{1*}:
Planspiel: Ohne Moos nix los**

© 1995 Kieser Neusäß

I. Allgemeine Angaben

1. Lerngegenstand / Lernziele

Vor allem Jugendliche geraten schnell in finanzielle Probleme und Abhängigkeiten, weil ihnen Erfahrungen im verantwortlichen Umgang mit Geld fehlen. Dies ist besonders dann der Fall, wenn sie sich eine selbständige Existenz aufbauen wollen (Haushaltsgründung, Wohnungsanmietung etc.). Damit Jugendliche in einem geschützten Raum, sozusagen "am grünen Tisch", und trotzdem möglichst realistisch den Umgang mit Geld spielerisch einüben, sollen sie wie im täglichen Leben, Monat für Monat mit Ihrem Geld auskommen und mit den Alltagsschwierigkeiten fertig werden nach dem Motto: "Stell Dir vor, Du hast 'ne eigene Bude, ein Auto und ein Einkommen und das ein ganzes Jahr lang."

Das Planspiel hat zum Ziel

- den Umgang mit Geld zu üben,
- Krisensituationen des alltäglichen Lebens zu meistern,
- ein selbständiges Leben mit den alltäglichen Schwierigkeiten einzuüben,
- zu sensibilisieren für die Gefahren des sorglosen Umgangs mit Geld angesichts leicht erhältlicher Kredite und Lebensrisiken,
- die Wirkung von Krediten auf das Haushaltsbudget kennenzulernen,
- einen Anreiz zur Reflexion zu geben über
 - das Verhältnis von Einnahmen und fixen/variablen Ausgaben privater Haushalte,
 - der Veränderung bei allgemeinen Lebensrisiken sowie
 - der Notwendigkeit und Möglichkeit individueller und gesellschaftlicher Problemlösung.

2. Spielablauf

Im Spiel werden "12 Monate" (oder weniger) durchspielt. Der "Monat Januar" gilt als Probedurchlauf, in dem die Spielregeln noch locker gehandhabt werden. Alle Spieler/innen haben ihre monatlichen Einkünfte, von denen sie jeden Monat bestimmte Ausgaben (z.B. Miete, Bekleidung) bezahlen müssen. Am jeweiligen Monatsende wird abgerechnet.

Alle Spieler/innen bekommen bei der **Buchungsstelle** ihre monatlichen Einnahmen. In den nächsten Monaten erfolgt hier neben der Geldausgaben die Endabrechnung.

Bei einer **Beratungsstelle** werden Gespräche über den realistischen Wert der Ausgaben geführt, um dann jeden Monat Ausgaben in einem festgelegten Rahmen zu bestimmen. Hier wird jeden Monat eine **Lifecard** gezogen, die alltägliche Begebenheiten schildert (z.B. Autounfall, Erbschaft). In den Monaten April, Juli, Oktober werden besondere Lifecards, gezogen, die schwerwiegende Veränderungen bewirken. Zudem versuchen die Spieler/innen in Krisensituationen mit den Berater/innen nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Bei der **Finanzdienstleistungsstelle** nehmen die Teilnehmer/innen Kredite auf, führen Wohnungswechsel sowie Autoan- und -verkauf durch.

Ziel ist es einfach mal ein Jahr lang "selbständig" zu "leben" und dabei Erfahrungen zu machen, die nicht weh tun, weil sie "nur" gespielt werden.

3. Einsatzbedingungen

Das Spiel ist konzipiert für Teilnehmer/innen ab 14 Jahren. Die Spieldauer beträgt zweimal 90 Minuten. Falls das Spiel zeitlich geteilt wird, bietet sich eine Zwischenauswertung mit Aufgabenstellungen für die Teilnehmer/innen an. Der Zeitrahmen (2x90) ist äußerst knapp bemessen. Alternativ bietet sich auch eine kompakte Durchführung an. Durch den Spielleiter ist eine gründliche Einarbeitung und Vorbereitung erforderlich. Zur Nachbereitung bieten sich weitere inhaltliche Schwerpunkte an (siehe Auswertungsphase). Bei der eigenen Gestaltung existieren erhebliche Freiräume entsprechend den Zeitvorgaben und der Zusammensetzung der Teilnehmer/innen-Gruppe. Das Spiel bietet sich insbesondere an als Einstieg in die Auseinandersetzung um Verbrauchsausgaben und -notwendigkeiten, Gefährdungen durch sorglosen Konsum und Risiken in der Einkommenserzielung. Besonders lehrreich wäre es auch, wenn ein/e professionelle/r Schuldnerberater/in zur zweiten Doppelstunde zur Beratung eingeladen würde. Es bietet sich auch an, daß Spiel in einer kürzeren Form - etwa über 6 Monate zu spielen. In diesem Fall müßten auch die Monate mit den besonderen Risiken anders verteilt werden, z.B. Lifecard K im Februar, Lifecard E im März sowie das Kontenblatt umgestaltet werden. Möglicherweise sind während des Spiels Lücken zu füllen, wenn eine Stelle durch Gruppenandrang nach überlastet ist. In einem solchen Fall wäre ein Spiel wie z.B. Roulette ein geeigneter Lückenbüsser, bei dem leicht eine schnelle Mark zu machen oder zu verlieren ist, und der zudem noch hervorragend zum Thema paßt.

II. Spezielle Hinweise zur Unterstützung des Ablaufs

1. Vorbereitung: Zusammenstellung der Materialien

Material	Folie	Kopien
Spielbeschreibung		1 x Spieler/innenanzahl
Ablauf eines Monats	Folie	
Kontenblätter	Folie	1 x Spieler/innenanzahl
Lifecard B (Beispiel)		1 x Spieler/innenanzahl
Lifecard N (Normal)		8 x Spieler/innenanzahl + 20 Reservekarten
Lifecard K (Kredit)		1 x Spieler/innenanzahl + 5 Reservekarten
Lifecard E (Einkommen)		2 x Spieler/innenanzahl + 10 Reservekarten
Transportmittel		2 x Spieler/innenanzahl
Wohnungskarten		1 x Spieler/innenanzahl + 5 Reservekarten
Rollenkarten der Stellen		je Spieler/in in den Stellen
Statistik		3 Blätter (Buchungsstelle)
Kundenkarte		3 Karten (Finanzdienstleistungsstelle)
Klientenkarte		1x Klientenanzahl (Beratungsstelle)

Außerdem	
-	Spielgeld: 9000 DM x Spieler/innenanzahl
-	Würfel
-	evt. Glücksspiel

Hinweise:

Es empfiehlt sich, die unterschiedlichen Karten, aber insbesondere die Lifecards in ausreichender Anzahl auf verschiedenfarbige Karten zu kopieren. Die Lifecards sollten entsprechend den Lebenssituationen, gesellschaftlichen Realitäten und pädagogischen Rahmenbedingungen ausgesucht werden. Jeder Lifecard-Text sollte mehrfach - je nach Anzahl der Spieler/innen vorhanden sein.

2. Spieleinführung (20 Minuten)

1. Sinn und Zweck des Spieles erklären,
2. Verteilung der Spielbeschreibung und Einführung in die Spielsituation sowie Vorstellung des Spielablaufs (Folie)
3. Kontenblätter verteilen und erläutern (Folie);
4. Einteilung der Schüler/innen in Gruppen und Auslosung der Reihenfolge.

Beispiel

Klassenstärke	Teilnehmer/innen in der			Gruppenzahl und Gruppenstärke der übrigen Teilnehmer/innen	
	Bu	Be	Fi	Gz	Gs
18	2	2	2	3	4
19	2	3	2	3	4
20	3	3	2	3	4
21	3	3	3	3	4
22	2	3	2	3	5
23	3	3	2	3	5
24	3	3	3	3	5
25	2	3	2	6	3
26	3	3	2	6	3

Hinweise:

- Hier muß darauf geachtet werden, daß insbesondere die Buchungsstelle mit durchsetzungsfähigen Schülerinnen besetzt ist.
- Der Lehrer sollte die Teilnehmer in der Beratungsstelle unterstützen, evtl. auch die Beratungsstelle selbst übernehmen - günstigstenfalls im team-teaching. Vielleicht kann ein professioneller Schuldnerberater für diese Arbeit gewonnen werden.

5. Verteilung der Materialien an die Mitarbeiter/innen der Stellen, die diese durcharbeiten, während die anderen Mitschüler/innen den Raum aufteilen in Beratungsstelle, Finanzdienstleistungsstelle und Buchungsstelle.

Hinweise:

- Am günstigsten wäre es, 2 Räume für je zwei Stellen zur Verfügung zu haben.
 - Falls ein **Glücksspiel** eingesetzt wird, kann dies von den jeweiligen Gruppen ohne zusätzliche Betreuer durchgeführt werden. Es ist davon auszugehen, daß der Wettbewerb unter den Teilnehmern für die Einhaltung von Gewinn und Verlust sorgen wird. Eventuell könnte das Glücksspiel von der Finanzdienstleistungsstelle mit betreut werden. Auf jeden Fall muß dies gesondert angekündigt werden, da es in den Rollenkarten nicht integriert ist.
6. Rückfragen klären.

3. Spieldurchführung (Folie)

Eine Spieler/innengruppe startet bei der Buchungsstelle. Wenn sie dort fertig ist, beginnt die nächste Gruppe dort. So werden die drei Stellen von den einzelnen Gruppen nacheinander nach Art eines Stationsspieles frequentiert. Wenn zweimal soviel Gruppen da sind wie Stellen, müssen die Mitarbeiter/innen der Stellen arbeitsteilig mit zwei Gruppen auf einmal arbeiten.

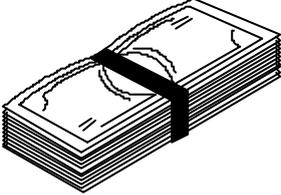
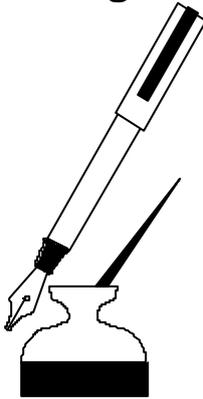


Ablauf eines Monats

Start im Januar

Buchungsstelle	Ausgabe des Einkommens
-----------------------	-------------------------------

Und so geht es dann Monat für Monat weiter

<p>Beratungsstelle</p> 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einschätzung der Haushaltsausgaben mit Berater im Beisein der ganzen Gruppe (Achtung Mindestausgaben!) 2. Ziehung einer Lifecard 3. Eintragung der geschätzten Haushaltsausgaben u. der Lifecard 4. Beratung in Problemlagen
<p>Finanzdienstleistungen</p> 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erwerb/Wechsel/Miete eines Transportmittels einer Wohnung 2. Vergabe von Krediten 3. Eintragung der Wohnungs-, Transportmittel- und Kreditkosten
<p>Buchungsstelle</p> 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Abrechnung des Monatsergebnisses: <ul style="list-style-type: none"> - Summe der Einnahmen - Summe der Ausgaben - Kontostand - Korrektur des Sparguthabens 2. Kassieren der Ausgaben 3. Prüfung, ob für Arbeitslose ein Arbeitsangebot vorhanden ist 4. Ausgabe der monatlichen Einkommen 5. Ermittlung des neuen Bestands

Und weiter zur Beratungsstelle

4. Reflexion und Transfer

☒ **Zwischenauswertung (nach dem Monat April)**

Rundgespräch

Sind alle mitgekommen? --- Wo gibt es Schwierigkeiten? --- Was macht Spaß / keinen Spaß? --- Gibt es Vorschläge zum weiteren Spielverlauf?

Art und Umfang der Fragestellung und deren Auswertung in der Gruppe muß der Leiter/ die Leiterin entscheiden.

Weiterführende Erkundungen

- Wohnungsanzeigen studieren / sammeln
- Kreditinformationen bei div. Instituten einholen (Banken und Verbraucherberatung)
- Haushaltsausgaben im eigenen Lebensbereich erforschen
 - Wieviel wird pro Person/Monat für Lebensmittel ausgegeben?
 - Wie hoch sind die Mietausgaben /includ. Nebenkosten)?
 - Wieviel Ausgaben für Fahrtkosten fallen (im Durchschnitt pro Person) an? (PKW-Kosten + sonstige Kosten (Bus etc.) durch Personenzahl des Haushaltes)
 - Welche Versicherungen sind abgeschlossen?

☒ **Auswertung als Plenumsgespräch**

Feedback zu den Rahmenbedingungen des Spiels

Lust und Frust an/mit Kontenblatt, Lifecards etc.

Fragen zur inhaltlichen Auswertung

1. Bin ich mit meiner Haushaltsführung zufrieden?
2. Entspricht meine Haushaltsführung meiner Meinung nach den Realitäten des täglichen Lebens?
3. Was waren für mich wichtige Erfahrungen?
4. Habe ich durch das Spiel Ideen / Anregungen für meine eigene Lebensgestaltung erhalten?
5. Welche Ursachen gab es für Überschuldung? Inwiefern hat sich Arbeitslosigkeit ausgewirkt?
6. Welche Lösungsversuche wurden bei Überschuldung mit welchem Erfolg angewendet?
7. Nach welchen Überlegungen haben die Finanzdienstleistungsstellen den Zinssatz verändert?
8. Mit welchen Strategien haben die Finanzdienstleistungsstellen Kredite und Güter an ihre Kunden gebracht?

Bemerkung: In diesem Arbeitsschritt können die Ergebnisse der Aufgaben aus der Zwischenauswertung einfließen.

☒ **Anregungen zur Weiterarbeit**

Kredit: Was muß man bei einer Kreditaufnahme beachten? (kurzfristige/ langfristige Kredite, Kostenstrukturen, Dispo-Kredite)

Girokonto: Kostenstrukturen, Vergleichsangebote etc. (z.B. Schülerkonten), Bedeutung und Auswirkungen u.a. von Kunden und Kreditkarten

Versicherung: Sinn von Versicherungen ("Jede Versicherung hat Sinn, nur nicht für jeden")

Lebensplanung: Voraussetzungen, Bedingungen für einen eigenen Haushalt

Konsum-Verhalten: Einfluß von Werbung, Bedürfnisbefriedigung ("Ich will Genuß sofort").

Was brauchen wir wirklich (z.B. Sekundär-Primärbedürfnisse)?

Befragung einer Schuldner- und Verbraucherberatung zum einen, Banken zum anderen.

Risiken: Voraussetzung und Einkommenshöhe des Einkommensersatzes in Krisensituationen.

III. Schüler/-innen-Materialien

Spielbeschreibung

	Hey Mitspieler/in, Stell Dir vor, Du lebst alleine in einer Wohnung und müßtest Deinen Lebensunterhalt aus "eigener Kraft finanzieren."
Kontenblatt	Dir stehen hierfür die auf dem Kontenblatt aufgeführten Mittel zur Verfügung. Dies gilt natürlich auch für die früher abgeschlossenen Kredite, die Du noch immer in Raten zurückzahlen mußt. Wie auch im richtigen Leben bekommst Du hier unvorhergesehene Geschenke und Kosten. Diese unerwarteten Ereignisse treffen Dich meist beim Ziehen der "Life Card", die Du jeden Monat abholen mußt. In den Monaten April, Juli und Oktober passieren zusätzliche folgenschwere/ erfreuliche Ereignisse.
Spieldauer	Das Spiel geht über 12 Monate. Jeden Monat wird auch an der Buchungsstelle der große Schlußstrich gezogen und eine Abrechnung Deiner Kosten und Einnahmen durchgeführt.
Probleme	Bei Problemen könnt Ihr Euch in der Gruppe gegenseitig helfen. Außerdem erhältst Du Unterstützung bei a) der Beratungsstelle bei der Einschätzung Deiner Ausgaben, der Eintragung dieser Ausgaben und dem Umgehen mit Krisensituationen b) der Buchungsstelle bei der Berechnung Deines Kontenstandes c) der Finanzdienstleistungsstelle bei der Suche nach Wohnungen und Transportmitteln, bei der Vergabe von Krediten und deren Eintragung.
Ziel	Ziel des Spieles ist es, nach 12 Monaten ohne Schulden dazustehen, also mit zur Verfügung stehenden Mitteln ausgekommen zu sein und die auftretenden Probleme zu bewältigen
Start	Du beginnst (mit Deiner Gruppe) bei der Buchungsstelle, dort erhältst Du Dein Geld. Der Monat Januar gilt als Probelauf, in dem Du so viel Hilfe wie nötig erhalten kannst.

 <p>Beratungsstelle</p>	<ol style="list-style-type: none"> Schätze Deine Verbrauchsausgaben mit einem Berater realistisch ein (außer Wohnung/Transportmittel) und trage sie in Dein Kontenblatt ein (Zeile 4,5,6,8,9). Die Mitspieler in Deiner Gruppe sind wachsame Beobachter, ob Du Dich auch wirklich ehrlich einschätzt. Ziehe bei der Beratungsstelle eine Lifecard und lasse sie vom Mitarbeiter der Beratungsstelle auf dem Kontenblatt eintragen. Wenn Du in Krisen gerätst, solltest Du hier über Abhilfen beraten.
 <p>Finanzdienstleistung</p>	<ol style="list-style-type: none"> Such Dir bei der Finanzdienstleistung ein Transportmittel und eine Wohnung aus, die Kosten werden dort auf dem Kontenblatt eingetragen (Zeile 7,10,11). Wenn Du Kredit brauchst, kannst Du ihn hier erhalten. Die Mitarbeiter der Finanzdienstleistungsstelle tragen den Kredit bzw. die Kreditraten in Dein Kontenblatt ein.
 <p>Buchungsstelle</p>	<ol style="list-style-type: none"> Rechne Dein Monatsergebnis aus: <ul style="list-style-type: none"> – Addiere Deine Ausgaben und trage sie in Zeile 12 des gerade vergangenen Monats ein. – Übertrage die Summe der Ausgaben und die Summe des Bestands in Zeile 15 und 16 und ermittle nun Deinen Kontostand am Monatsende. Die Mitarbeiter der Buchungsstelle überprüfen Deine Angaben, Rechnungen und Belege (Lifecard) Zahle Deine Ausgaben aus Deinem Bargeldbestand ein. Wenn Du zwischenzeitlich arbeitslos geworden bist, kann die Buchungsstelle nach einem Monat prüfen, ob ein Arbeitsangebot für Dich vorliegt. Je nach Deinem Kontostand mußt Du Dein Sparguthaben korrigieren. Die Mitarbeiter der Buchungsstelle geben nun das neue monatliche Einkommen aus und Du kannst den Bestand des neuen Monats ermitteln. und weiter geht es zur Beratungsstelle

Lifecard B

Endlich bist Du Dein eigener Herr/ Deine eigene Frau!
 Soweit hast Du alles gut geklärt. Du hast Deine Arbeit und verdienst ganz gut. (immerhin 2000 DM).
 Die Renovierung der Wohnung hat der Vormieter übernommen. Möbel hast Du weitgehend abgestaubt.
 Gardinen sind Luxus.
 Es fehlt eigentlich nichts mehr, oder doch?
 Ach ja, Du brauchst ja auch irgendwie eine "Feuerstelle" und einen Kühlschrank, Sch...!
 Kein Problem! Du schaust in die Zeitung und findest ein Superangebot: "Elektroherd mit Grill und Kühlschrank mit Tiefkühlteil (für die schnelle Pizza). Alles in einem TOP-Zustand!!!"
Kosten gesamt 500 DM. Du schlägst natürlich zu. Die nächste Fete ist gerettet.

Lifecard N

<p>Du gehst mit Deiner Clique zum Pferderennen. Mehr aus Spaß setzt Du ein paar Markt auf einen Außenseiter, von dem keiner glaubte, daß er gewinnt. Sie hatten recht - 100 DM Miese.</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Das Open-Air-Konzert auf der Loreley darf ohne Dich nicht stattfinden. Das Wochenende kostet Dich mal eben 250 DM.</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Dem Super-Angebot, ein Viermannzelt mit allen Schikanen, kannst Du nicht widerstehen. Der mangelnde Widerstand kostet Dich 250 DM</p> <p style="text-align: right;">N</p>
<p>Deine Ultracoole Sonnenbrille hättest Du vor dem Kopfsprung in den Baggersee lieber abnehmen sollen. Du kaufst Dir eine neue: 100 DM</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Bis jetzt hast Du noch keine private Haftpflichtversicherung - es wird Zeit, daß Du eine abschließt. 100 DM im Jahr</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Du erfüllst Dir einen lang gehegten Wunsch: Einmal mit dem Fallschirm aus 3000 m abspringen. Das Pauschalangebot: Übernachtung, Kurs und Absprung kostet Dich 300 DM</p> <p style="text-align: right;">N</p>
<p>Weil Du keine Lust hattest, für Deine(n) Freund(in) zu kochen, lädst Du ihn (sie) richtig nobel zum Essen ein. Mit Trinkgeld mußt du 160 DM zahlen.</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Das Super Weitwinkelobjektiv für Deine Camera gibt es endlich im Sonderangebot für schlappe 150 DM</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Du lädst Deine Clique zum Eisessen ein. Das kostet Dich 300 DM.</p> <p style="text-align: right;">N</p>
<p>Da fast alle aus Deiner Klasse die neuen "Anschleimokkassins" einer hier nicht genannten Nobelmarke tragen, brauchst Du natürlich auch welche. Daß Dich das 250 DM kostet, hält Dich nicht vom Kauf ab!N</p>	<p>Ausgerechnet beim Fußballländerspiel macht Dein Fernseher schlapp. Der Reparaturservice hat zwar sofort das Gerät repariert, aber auch gesalzene Preise: 300 DM.</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Eine neue Jeans ist mal wieder fällig. Da es ungemein wichtig ist, die "richtige" Marke zu tragen, bist Du bereit, 180 DM auszugeben.</p> <p style="text-align: right;">N</p>
<p>Am Wochenende hast Du in der Disco die "Sau rausgelassen", das kostet Dich 75 DM.</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Das Loch in Deiner Hosentasche war groß genug, daß Dein darin befindliches Bargeld durchpaßte. Jetzt bist Du 75 DM ärmer.</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Game-Boy-Angebot im Kaufhaus super günstig! Da Du sowieso schon lange einen wolltest, schlägst Du zu. Das kostet Dich schlappe 125 DM.</p> <p style="text-align: right;">N</p>
<p>Das Designer Telefon im Geschäft gefiel Dir so gut, daß Du es sofort gekauft hast. 200 DM.</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Das neue Video-Spiel "Killing Tomatoes" soll so super sein, daß es in Deiner Sammlung nicht fehlen darf! Du mußt 120 DM hinblättern.</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Am Wochenende ist eine Stippvisite mit Freunden in Paris (m. Eurodisney) angesagt. Dein Anteil an den Kosten beträgt 300 DM</p> <p style="text-align: right;">N</p>

<p>Da Du sowieso fast jeden Tag ins Schwimmbad gehst, kaufst Du Dir gleich eine Jahreskarte Kosten 250 DM.</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Eigentlich wolltest Du Dir eine Fahrkarte kaufen - aber die Zeit war zu knapp. Pech für Dich, daß Du beim Schwarzfahren erwischt wurdest: 60 DM sind weg. Die Angst vor einer Anzeige bleibt.</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Die Versicherung für Dein Moped ist fällig: 100 DM</p> <p style="text-align: right;">N</p>
<p>Weil Du Dein Super-Mountain-Bike im letzten Jahr nicht besonders gepflegt hast, ist jetzt ein Rundum-Check fällig. Du brauchst diverse Ersatzteile: 120 DM</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Vor einiger Zeit hast Du Deinem(er) besten Freund(in) 200 DM geliehen. Du erhältst sie zurück.</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Wenigstens einmal wolltest Du Dein Glück im Lotto probieren und es hat geklappt. Du gewinnst 250 DM-</p> <p style="text-align: right;">N</p>
<p>Deine reiche Tante aus Berlin, die Du kaum kennst, schickt Dir zum Geburtstag 300 DM. Glückwunsch!</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Deine alte Plattensammlung staubt sowieso nur voll - , deshalb versuchst Du, sie bei der "Plattenbörse" zu verkaufen. Du nimmst immerhin 120 DM ein.</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Zufällig entdeckst Du beim Aufräumen die restlichen Pfund-Noten Deines England-Urlaubes von vor 2 Jahren. Du gehst zur Bank und tauschst sie um, das bringt Dir 280 DM.</p> <p style="text-align: right;">N</p>
<p>Um Deine Fähigkeiten zu erweitern, nimmst Du an einem Schreibmaschinenkurs teil und kaufst Dir eine gebrauchte Schreibmaschine. Gesamtkosten 300 DM.</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Für den nächsten Campingurlaub ist ein neuer Kocher und eine Lampe fällig. Das kostet Dich 100 DM.</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Du brauchst als "Globetrotter" unbedingt einen guten Schlafsack. Obwohl schon reduziert, kostet er 180 DM.</p> <p style="text-align: right;">N</p>
<p>Schon wieder hast Du Deinen Regenschirm in der Bahn liegengelassen. 20 DM für einen Neuen.</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Da Du ein absoluter Umweltschützer bist, kaufst Du Dir eine Bahncard für 220 DM.</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Überfall auf dem Heimweg vom Eishoc??keyspiel. Du hast zwar sofort Anzeige erstattet. (Dir selbst ist Gottseidank nichts passiert), aber die 200 DM und Deine Uhr sind weg.</p> <p style="text-align: right;">N</p>
<p>Deine Telefonkontensammlung ist nach dem Besuch der Tausch- und Kaufbörse kräftig angewachsen. Dein Bargeld allerdings ist um 120 DM geringer geworden.</p> <p style="text-align: right;">N</p>	<p>Du hast Deine Leidenschaft für Aquarellmalerei entdeckt. Du kaufst dir alles, was Du brauchst: 250 DM.</p> <p style="text-align: right;">N</p>	

Lifecard K	Lifecard K																												
<p>Da Du ja hart arbeitest, willst Du Dich auch entspannen (Mann/Frau gönnt sich ja sonst nichts!) und möchtest Dir dafür eine Liegewiese kaufen. Du hast ein Sonderangebot für schlappe 2500 DM gesehen. Der Händler ermöglicht Dir Ratenzahlung:</p> <table data-bbox="231 443 766 638"> <tr> <td>Nettokredit</td> <td>2500 DM</td> </tr> <tr> <td>Restschuldversicherung</td> <td>100 DM</td> </tr> <tr> <td>Vermittlungsgebühr 2 %</td> <td>50 DM</td> </tr> <tr> <td>Zinssatz p.a. (pro Jahr) 12%</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufzeit: 36 Monate</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ratenhöhe 36 x</td> <td>88 DM</td> </tr> </table> <p>Diesem Superangebot kannst Du nicht widerstehen. Trage Dir deshalb ab diesem Monat bis zum Ende des Jahres in der Zeile (11) Kreditrate 88 DM ein und freue Dich auf Deine Spielwiese.</p>	Nettokredit	2500 DM	Restschuldversicherung	100 DM	Vermittlungsgebühr 2 %	50 DM	Zinssatz p.a. (pro Jahr) 12%		Laufzeit: 36 Monate		Ratenhöhe 36 x	88 DM	<p>Von einer Reise nach Südostasien für 2 Monate träumst Du schon, solange Du denken kannst. Nun fragt Dich auch noch der Traum Deiner schlaflosen Nächte, daß er/sie eine Mitfahrer/in für einen Trip nach Bali, Malaysia, Singapur und die Philippinen sucht. Das ist fast zuviell des Guten, nur - 5000 DM - das kannst Du Dir eigentlich nicht leisten. Egal - was kostet die Welt - die Reisegesellschaft ermöglicht Ratenzahlung.</p> <table data-bbox="876 510 1452 705"> <tr> <td>Nettokredit</td> <td>5000 DM</td> </tr> <tr> <td>Restschuldversicherung</td> <td>200 DM</td> </tr> <tr> <td>Vermittlungsgebühr für den Händler 5 %</td> <td>250 DM</td> </tr> <tr> <td>Bearbeitungsgebühr der Teilzahlungsbank:</td> <td>164,10 DM</td> </tr> <tr> <td>Rückzahlungssumme incl. Zinsen</td> <td>7947,91</td> </tr> <tr> <td>Zinssatz p.M. (pro Monat) 0,9%</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufzeit: 47 Monate</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ratenhöhe 47 x</td> <td>170 DM</td> </tr> </table> <p>1 x 17,90 DM</p> <p>So hoffentlich hast Du keine Angst vor dem Fliegen. Auf dem Kontenblatt mußt Du eine Rate von 170 DM für den Rest des Jahres eintragen.</p>	Nettokredit	5000 DM	Restschuldversicherung	200 DM	Vermittlungsgebühr für den Händler 5 %	250 DM	Bearbeitungsgebühr der Teilzahlungsbank:	164,10 DM	Rückzahlungssumme incl. Zinsen	7947,91	Zinssatz p.M. (pro Monat) 0,9%		Laufzeit: 47 Monate		Ratenhöhe 47 x	170 DM
Nettokredit	2500 DM																												
Restschuldversicherung	100 DM																												
Vermittlungsgebühr 2 %	50 DM																												
Zinssatz p.a. (pro Jahr) 12%																													
Laufzeit: 36 Monate																													
Ratenhöhe 36 x	88 DM																												
Nettokredit	5000 DM																												
Restschuldversicherung	200 DM																												
Vermittlungsgebühr für den Händler 5 %	250 DM																												
Bearbeitungsgebühr der Teilzahlungsbank:	164,10 DM																												
Rückzahlungssumme incl. Zinsen	7947,91																												
Zinssatz p.M. (pro Monat) 0,9%																													
Laufzeit: 47 Monate																													
Ratenhöhe 47 x	170 DM																												
Lifecard K	Lifecard K																												
<p>Da Du ja hart arbeitest, willst Du Dich auch entspannen (Mann/Frau gönnt sich ja sonst nichts!) und möchtest Dir dafür einen Video-Rekorder und ein neues TV-Gerät kaufen. In dem neu eröffneten Laden kosten diese im Sonderangebot schlappe 2500 DM. Die Bank, bei der Du Dein Giro-Konto hast, bietet Dir einen Kredit zu folgenden Konditionen an:</p> <table data-bbox="231 1361 766 1556"> <tr> <td>Nettokredit</td> <td>2500 DM</td> </tr> <tr> <td>Restschuldversicherung</td> <td>100 DM</td> </tr> <tr> <td>Bearbeitungsgebühr 2 %</td> <td>50 DM</td> </tr> <tr> <td>Zinssatz p.a. (pro Jahr) 12%</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufzeit: 36 Monate</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ratenhöhe 36 x</td> <td>88 DM</td> </tr> </table> <p>Diesem Superangebot kannst Du nicht widerstehen. Trage Dir deshalb ab diesem Monat bis zum Ende des Jahres in der Zeile (11) Kreditrate 88 DM ein und freue Dich über Deine Multimediaanlage zu Hause.</p>	Nettokredit	2500 DM	Restschuldversicherung	100 DM	Bearbeitungsgebühr 2 %	50 DM	Zinssatz p.a. (pro Jahr) 12%		Laufzeit: 36 Monate		Ratenhöhe 36 x	88 DM	<p>Nicht jeder Tag ist ein Glückstag, auch Dir passiert mal ein Malheur. Das supergünstige Angebot der Waschmaschine hat sich wohl als Fehlgriff herausgestellt. Ein Schlauch ist in ihr geplatzt und hat Deine gesamte Wohnung überschwemmt. Da Dein Vermieter dies auch noch mitbekommen hat, setzt der Dir eine Frist, den Teppichboden und die Wände zu renovieren. Das ganze kostet Dich nach Kostenvoranschlag des Malergeschäftes Fix und Fertig schlappe 5000 DM, aber jeder hat auch mal Glück im Unglück. Fix und Fertig bot Dir die Möglichkeit an, das ganze abzustottern.</p> <table data-bbox="876 1496 1452 1691"> <tr> <td>Nettokredit</td> <td>5000 DM</td> </tr> <tr> <td>Restschuldversicherung</td> <td>200 DM</td> </tr> <tr> <td>Vermittlungsgebühr für den Händler 5 %</td> <td>250 DM</td> </tr> <tr> <td>Bearbeitungsgebühr der Teilzahlungsbank:</td> <td>164,10 DM</td> </tr> <tr> <td>Rückzahlungssumme incl. Zinsen</td> <td>7947,91</td> </tr> <tr> <td>Zinssatz p.M. (pro Monat) 0,9%</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufzeit: 47 Monate</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ratenhöhe 47 x</td> <td>170 DM</td> </tr> </table> <p>1 x 17,90 DM</p> <p>So atme gut durch, Du kriegst eine superrenovierte Wohnung. Das einzige Problem; du trägst dafür in Spalte 11 Kreditrate vom jetzigen Monat bis zum Ende des Spiels jeweils 170 DM ein. P.S. Den Farbton, in dem die Wohnung gestrichen wird, darfst Du Dir selbst aussuchen.</p>	Nettokredit	5000 DM	Restschuldversicherung	200 DM	Vermittlungsgebühr für den Händler 5 %	250 DM	Bearbeitungsgebühr der Teilzahlungsbank:	164,10 DM	Rückzahlungssumme incl. Zinsen	7947,91	Zinssatz p.M. (pro Monat) 0,9%		Laufzeit: 47 Monate		Ratenhöhe 47 x	170 DM
Nettokredit	2500 DM																												
Restschuldversicherung	100 DM																												
Bearbeitungsgebühr 2 %	50 DM																												
Zinssatz p.a. (pro Jahr) 12%																													
Laufzeit: 36 Monate																													
Ratenhöhe 36 x	88 DM																												
Nettokredit	5000 DM																												
Restschuldversicherung	200 DM																												
Vermittlungsgebühr für den Händler 5 %	250 DM																												
Bearbeitungsgebühr der Teilzahlungsbank:	164,10 DM																												
Rückzahlungssumme incl. Zinsen	7947,91																												
Zinssatz p.M. (pro Monat) 0,9%																													
Laufzeit: 47 Monate																													
Ratenhöhe 47 x	170 DM																												

Lifecard E

<p style="text-align: center;">Lifecard E</p> <p style="text-align: center;">Einkommen minus 150 DM</p> <p>Euer Staat will mehr Geld von Dir. Die Beiträge zur Renten- und Arbeitslosenversicherung steigen, außerdem ist ab sofort ein Solidaritätszuschlag zum Aufbau der nicht mehr ganz so neuen Länder fällig. Dein Nettoeinkommen verringert sich dadurch um 150 DM. Ziehe in der Zeile 2 Spalte Juli bzw. Oktober 150 DM ab und trage das neue Einkommen ebenfalls für die nächsten beiden Monate ein.</p>	<p style="text-align: center;">Lifecard E</p> <p style="text-align: center;">Einkommen minus 200 DM</p> <p>Bisher hast Du jeden Monat Überstunden geleistet. Aufgrund der schlechten Auftragslage ist das nicht mehr möglich. Dadurch verdienst Du im Monat 200 DM weniger. Ziehe in der Zeile 2 Spalte Juli bzw. Oktober 200 DM ab und trage das neue Einkommen ebenfalls für die nächsten beiden Monate ein.</p>
<p style="text-align: center;">Lifecard E</p> <p style="text-align: center;">Miete plus 150 DM</p> <p>Seit Jahren ist Deine Miete gleich geblieben. Jetzt kommt es dafür ganz schön dick. Du mußt ab sofort 150 DM mehr für Deine Wohnung hinblättern. Addiere in der Zeile 10 Spalte Juli bzw. Oktober 150 DM zu Deiner bisherigen Miete und trage den neuen Betrag ebenfalls in alle folgenden Monate bis Spielende ein.</p>	<p style="text-align: center;">Lifecard E</p> <p style="text-align: center;">Einkommen minus 300 DM</p> <p>Bei Deiner Arbeitsstelle ist Kurzarbeit angesagt. Das schmälert ab sofort Dein monatliches Einkommen um 300 DM. Ziehe in der Zeile 2 Spalte Juli bzw. Oktober 300 DM ab und trage das neue Einkommen ebenfalls für die nächsten beiden Monate ein.</p>
<p style="text-align: center;">Lifecard E</p> <p style="text-align: center;">Einkommen plus 200 DM</p> <p>Die Firmenleitung ist von Deinem Arbeitseinsatz begeistert. Du erhältst ab sofort eine Gehaltserhöhung von 200 DM Addiere 200 DM zu Deinem Gehalt in Zeile 2 Spalte Juli bzw. Oktober und trage Dein neues Einkommen auch für die nächsten beiden Monate ein.</p>	<p style="text-align: center;">Lifecard E</p> <p style="text-align: center;">Einkommen plus 250 DM</p> <p>Dein Arbeitgeber mußte leider Konkurs anmelden und Dich ab sofort entlassen. Du hast Glück gehabt und einen neuen Job gefunden. Gratuliere! Du verdienst bei Deiner neuen Beschäftigung 250 DM mehr. Addiere 250 DM zu Deinem Gehalt in Zeile 2 Spalte Juli bzw. Oktober und trage Dein neues Einkommen auch für die nächsten beiden Monate ein.</p>

<p style="text-align: center;">Lifecard E</p> <p style="text-align: center;">Arbeitslos</p> <p>Du bist 17 und hast nicht Deinen gewünschten Ausbildungsplatz gefunden. Dein Berufsziel Goldschmied/in willst Du aber nicht aufgeben. So wartetest Du auf eine gute Gelegenheit und arbeitetest als Übergangszeit in einer Werbeagentur, wegen schlechter Auftragslage wurde Dir nach 5 Monaten gekündigt. Deine Eltern sind als Rentner nicht gerade betucht - erhältst Du</p> <p style="text-align: center;">Arbeitslosenhilfe</p>	<p style="text-align: center;">Lifecard E</p> <p style="text-align: center;">Arbeitslos</p> <p>Dein Arbeitgeber hat kräftig rationalisiert. Die Güter, die Ihr vorher zu 100 erschaffen habt, können nun von 70 Leuten produziert werden. Es stehen Entlassungen an, weil es nicht lohnt auf Lager zu produzieren. Da Du aber mehr als ein Jahr beitragspflichtig gearbeitet hast, erhältst Du</p> <p style="text-align: center;">Arbeitslosengeld</p>
<p style="text-align: center;">Lifecard E</p> <p style="text-align: center;">Arbeitslos</p> <p>Eigentlich warst Du ziemlich zufrieden mit Deinem Leben - als freier Mitarbeiter konntest Du Deine Zeit einteilen wie Du wolltest. Doch nun wirst Du nicht mehr gebraucht. Trotz aller Suche findest Du nichts. Da Du als freier Mitarbeiter keine Beiträge in die Sozialversicherung gezahlt hast, gibts nur</p> <p style="text-align: center;">Sozialhilfe</p>	<p style="text-align: center;">Lifecard E</p> <p style="text-align: center;">Arbeitslos</p> <p>Dein Gesundheitszustand ist wegen Deiner Raucherei, Sauferei und den belastenden Arbeitsbedingungen miserabel. Du bist in diesem Jahr schon 10 mal für jeweils um die 10 Tage krank gewesen. Dir wird gekündigt. Du besinnst Dich, Dein Gesundheitszustand verbessert sich, somit stehst Du auch dem Arbeitsmarkt zur Verfügung und erhältst</p> <p style="text-align: center;">Arbeitslosengeld</p>
<p style="text-align: center;">Lifecard E</p> <p style="text-align: center;">Arbeitslos</p> <p>Die wirtschaftliche Situation des Landes ist miserabel und es stehen Entlassungen an. Du bist dabei - unglücklicherweise hast Du erst 5 Monate dort gearbeitet, so daß Du nicht Arbeitslosengeld, sondern nur</p> <p style="text-align: center;">Arbeitslosenhilfe</p> <p>erhältst. Die erhältst Du aber auch nur, weil Dein Mann/Deine Frau ebenfalls entlassen wurde, sonst hätte er/sie Dich unterstützen müssen.</p>	<p style="text-align: center;">Lifecard E</p> <p style="text-align: center;">Arbeitslos</p> <p>Bis lang hast Du als "freier Unternehmer / Unternehmerin" Computerheimarbeit gemacht. Diese Tätigkeiten sind mittlerweile an eine Leiharbeiterfirma übergeben worden und Du stehst da - arbeitslos - aber ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld oder -hilfe. Der Gang zum Sozialamt bleibt Dir nicht erspart. Dort mußt Du</p> <p style="text-align: center;">Sozialhilfe</p> <p>beantragen.</p>

Transportmittelmarkt

Golf GTI, Bauj. 83, 110 PS, 8000 DM, Kosten pro Monat 200 DM	BMW 316i, Baujahr 1982, 90 PS 6000 DM Kosten pro Monat 120 DM	Monatskarte des ÖPNV Kosten pro Monat 50 DM 1-2 Teilzonen
Escort neu, 90 PS, 25.000 DM, Kosten pro Monat 150 DM	Golf CL neu 55 PS 19000 DM Kosten pro Monat 90 DM	Monatskarte des ÖPNV Kosten pro Monat 90 DM Gesamtgebiet
Fiesta, Baujahr 1980, 45 PS 2000 DM, Kosten pro Monat 90 DM	Golf GTI neu, 110 PS 35000 DM Kosten pro Monat 170 DM	Fahrrad Kosten pro Monat 500 DM 0 DM

Wohnungsmarkt

2 ZKB, möbliert, KM 700 DM + 200 DM Nebenkosten, nur Berufstätige, Nichtraucher	2ZKB, 60 qm, Kachelöfen, Badbenutzung, Citylage 500 DM	1 Zimmer-Appartement, ca 35 qm, Kochnische, Dusche, WC WM 500 DM	3-Zimmer-Wohnung, Süd-stadt, 12. OG, ca. 65 qm, KM 900 DM plus 200 DM Nebenkosten
Nordstadt, 1 ½ Zimmer, Wohnküche, Dusche Bad, 42 qm, 350 DM plus 100 DM Nebenkosten	Nachmieter gesucht, 2 Zimmer, Küche, Diele, Bad, 700 DM plus 200 DM Nebenkosten, Ablöse 1500 DM	1 Zimmer möbliert an Wochenendheimfahrer zu vermieten 300 DM inclusive	1 Zimmer-Appartement in Weststadt, ca 35 qm, Kochnische, Dusche, WC, 500 DM incl.
Altstadt, 2ZKB, Balkon ruhige Lage, 950 DM warm	2 ZKB, 450 DM kalt plus 150 DM Nebenkosten	Randlage, 4ZKDB, große Kellerräume, leichte Hausmeistertätigkeiten erwünscht, 700 DM plus 150 DM Nebenkosten	Hotel am Kanal, 250 DM pro Woche
2 ½ ZKDB, Erstbezug, Neustadt, 60 qm, 1200 DM plus Nebenkosten	3ZBWc, Altbau, Kohleheizung 400 DM plus 100 DM Nebenkosten	Randstadt, 1 Zimmer möbliert, 250 DM inc.	Nachmieter für 1 Zimmer-Appartement Citylage, 500 DM incl.